

Jahresabschluss der RWE AG 2002



Integration: Der Schlüssel zum Erfolg.

	25.966		
(10)		54	
	38.926		
04-19			
108.327		301.30	
36.362			
242.325	-	33.84	
21.843	-	114.98	
20-31			

Jahresabschluss der RWE AG
 04_Bilanz
 05_Gewinn- und Verlustrechnung
 06_Anhang
 18_Gewinnverwendungsvorschlag
 19_Bestätigungsvermerk

Weitere Informationen
 22_Wesentliche Beteiligungen
 25_Organe
 30_Impressum
 31_Termine

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der RWE AG für das Geschäftsjahr 2002 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen, HRB 14525, hinterlegt. Der Lagebericht der RWE AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht auf den Seiten 32 bis 57 veröffentlicht.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilsbesitzes der RWE AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen hinterlegt.

Jahresabschluss der RWE AG	04-19
Weitere Informationen	20-31

Integration: Der Schlüssel zum Erfolg

Internationalität bedeutet für uns das vereinte Arbeiten über Ländergrenzen hinweg, gemeinsame Ziele auf unterschiedlichem Wege erreichen, Respekt vor anderen Kulturen leben und voneinander lernen.

Wir schöpfen unsere Kraft aus unterschiedlichen Menschen und ihren Fähigkeiten. Die Integration von Menschen und Unternehmen ist daher für uns der Schlüssel zum Erfolg.

Titel rechts:

»Wir reden auch über Unterschiede. Aber nur um Gemeinsamkeiten zu finden.«

Brian Harris, Head of Tax, Innogy

Titel links:

Dr. Hans-Jürgen Weck, Leiter Konzernplanung, Bereich Konzerncontrolling, RWE AG



Bilanz

zum 31. Dezember 2002

Aktiva in Mio. €	Anhang	31.12.02	31.12.01
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		32.498	22.652
Umlaufvermögen			
_Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
_Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.884	4.654
_Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		43	209
_Sonstige Vermögensgegenstände		99	237
Wertpapiere	(3)	1.164	1.779
Flüssige Mittel	(4)	176	1.005
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	62	23
		38.926	30.559
Passiva in Mio. €	Anhang	31.12.02	31.12.01
Eigenkapital	(6)		
_Gezeichnetes Kapital			
_Stammaktien		1.340	1.359
_Vorzugsaktien		100	100
(Bedingtes Kapital 51 Mio. €)		1.440	1.459
Kapitalrücklage		1.288	1.269
Gewinnrücklagen		829	614
Bilanzgewinn		619	562
		4.176	3.904
Sonderposten mit Rücklageanteil	(7)	–	□
Rückstellungen	(8)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.550	5.375
Steuerrückstellungen		1.939	1.501
Sonstige Rückstellungen		1.241	754
		8.730	7.630
Verbindlichkeiten	(9)		
Anleihen		2.689	246
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		263	1.482
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		21.104	15.146
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7	850
Sonstige Verbindlichkeiten		1.892	1.282
		25.966	19.011
Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	54	14
		38.926	30.559

□ Betrag geringer Höhe

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

in Mio. €	Anhang	2002	2001
Ergebnis Finanzanlagen	(13)	2.736	2.093
Zinsergebnis	(14)	- 1.069	- 661
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	1.709	1.294
Personalaufwand	(16)	- 64	- 66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 1.327	- 932
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.985	1.728
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	- 836	- 916
Jahresüberschuss		1.149	812
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		□	□
Einstellung in die Gewinnrücklagen		- 530	- 250
Bilanzgewinn		619	562

□ Betrag geringer Höhe

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		Abschreibungen d. Berichtsjahres
	Stand 31.12.01	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.02	Stand 31.12.02	Stand 31.12.01	Stand 31.12.02	
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.999	1.539	- 553	1.388	9.597	90	9.829	9.507	90
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.384	10.027	—	1.149	19.262	—	10.384	19.262	—
Beteiligungen	65	84	553	635	67	□	65	67	□
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	□	1	—	—	1	1	0	0	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.439	1.645	—	129	3.955	295	2.367	3.660	223
Sonstige Ausleihungen	7	□	—	5	2	—	7	2	—
	22.894	13.296	0	3.306	32.884	386	22.652	32.498	314

□ Betrag geringer Höhe

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in EURO (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen EURO (Mio.€) angegeben.

Mit Wirkung vom 15. Juni 2002 ist die Quarta Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 2 Nr. 1 UmwG auf die RWE AG verschmolzen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten bewertet.

Ausleihungen sowie Arbeitgeberdarlehen sind zum Nominalwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Teilwertmethode bei einem Zinssatz von 6% gebildet.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Swap- und Termingeschäfte sowie Optionen mit dem Sicherungskurs bewertet. Bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Devisenbeständen werden Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam berücksichtigt.

Bilanzerläuterungen

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2002 ist auf der Seite 6 dargestellt.

Die Anteile an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg, (HDM), der Hochtief Aktiengesellschaft, vorm. Gebr. Helfmann, Essen, (Hochtief), der Francommerz Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main, (Francommerz) und der im Geschäftsjahr erworbenen Pan-Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München, (Pan) wurden in einer Finanzierungsholding (RWE Gesellschaft für Finanzbeteiligungen mbH, Essen) gebündelt. Dieser Vorgang wirkt sich im Anlagen-gitter bei den Abgängen mit 1.580 Mio. € und bei den Zugängen mit 1.611 Mio. € aus.

Des weiteren erfolgte eine Anteilsaufstockung auf 94,82% an der Harpen AG, Dortmund.

Ein weiterer Abgang resultiert aus der Einbringung der Anteile an der Mitteldeutsche Energieversorgung AG, Halle (Saale), in die RWE Plus AG, Essen.

Die Zu- und Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen vornehmlich die Kerngeschäftsfelder Strom und Gas sowie die Thames Water Aqua Holdings GmbH, Essen (TWAH).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten nahezu ausschließlich Spezialfonds und Anleihen der American Water Works Company Inc., Voorhees, New Jersey/USA.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.02	Davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.01	Davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.884	96	4.654	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43		209	
Sonstige Vermögensgegenstände	99	1	237	1
	5.026	97	5.100	1

*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und -forderungen.

(3) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere aus der Anlage liquider Mittel.

Im Geschäftsjahr wurden von Unternehmen der RWE AG 424.963 Stück Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 36,23 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1.087.905,28 € (0,1% des gezeichneten Kapitals). Mitarbeiter der RWE AG und der Tochterunternehmen erhielten im Rahmen der Vermögensbildung insgesamt 355.090 Stück Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 36,03 € je Stückaktie sowie anlässlich von Dienstjubiläen 32.046 Stück Stammaktien zum durchschnittlichen Kurs von 17,64 €. Der Gesamterlös belief sich auf 13.358.463,98 €. Die jeweiligen Unterschiedsbeträge zum Kaufpreis wurden ergebniswirksam erfasst.

Insgesamt befinden sich noch 37.827 Stück Stammaktien im Besitz eines verbundenen Unternehmens. Es handelt sich um einen Bestand im Gesamtnennwert von 96.837,12 € (0,07% des gezeichneten Kapitals) im Zusammenhang mit der Ausgabe von RWE-Aktien an Mitarbeiter.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen fast ausnahmslos Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €	31.12.02	31.12.01
Disagio	48	10
Übrige	14	13
	62	23

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Mietvorauszahlungen.

(6) Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung in Mio. €	Stand 31.12.01	Dividenden- zahlungen	Einziehung erworbener Stamm- aktien	Jahres- überschuss	Stand 31.12.02
Gezeichnetes Kapital	1.459		- 19		1.440
Kapitalrücklage	1.269		19		1.288
Gewinnrücklagen					
_andere Gewinnrücklagen	614		- 315	530	829
Bilanzgewinn	562	- 562		619	619
	3.904	- 562	- 315	1.149	4.176

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juni 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Dezember 2003 Aktien der Gesellschaft, gleich welcher Gattung, bis zu 57.000.000 Stück zu erwerben. Im Geschäftsjahr wurden 7.595.000 Stammaktien zum Anschaffungspreis von 41,53 € je Stückaktie von der RWE Power AG erworben. Es handelt sich um Aktien, die der RWE Power AG für die Beteiligung an der VEW AG im Rahmen der Verschmelzung der RWE (alt) und der VEW AG auf die RWE (neu) gewährt wurden. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 19.443.200 € (1,33% des gezeichneten Kapitals vor Kapitalherabsetzung). Auf Grund der mit Vorstandsbeschluss vom 2. Juli 2002 wirksam werdenden Kapitalherabsetzung, durch den die erworbenen Stammaktien eingezogen wurden, wurde das Grundkapital um den auf diese Aktien entfallenden Betrag in die Kapitalrücklage umgebucht und die Anschaffungskosten mit den Gewinnrücklagen der RWE AG verrechnet.

Das Grundkapital der RWE AG in Höhe von 1.439.756.800 € hat demnach folgende Struktur:

Stammaktien

523.405.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit 523.405.000 Stimmen (93,1% des gezeichneten Kapitals)

Vorzugsaktien

39.000.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (6,9% des gezeichneten Kapitals)

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 51.200.000 € zur Bedienung von Bezugsrechten für auf den Inhaber lautende Stammaktien an Mitglieder des Vorstands sowie weitere Führungskräfte der RWE AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen.

Der Vorstand der RWE AG wurde ermächtigt, bis zum Ablauf des 8. März 2004 nicht übertragbare Bezugsrechte auf bis zu 20.000.000 Stammaktien an oben genannten Personenkreis auszugeben.

Für die Bezugsrechte gilt eine Wartezeit von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren nach ihrer jeweiligen Ausgabe. Bisher wurden folgende Bezugsrechte ausgegeben:

Tranchen	Ursprünglich Ausgegeben	Stand 31.12.01	In 2002 Verfallen	Stand 31.12.02
Tranche 1999	1.935.800	1.441.600	- 122.300	1.319.300
Tranche 2000	4.336.500	3.366.000	- 383.000	2.983.000
Tranche 2001	5.222.300	4.849.600	- 395.500	4.454.100
Tranche 2001 A	5.262.300	5.189.800	- 371.300	4.818.500
	16.756.900	14.847.000	- 1.272.100	13.574.900

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der Stammaktie – errechnet auf der Grundlage des Total-Return-Ansatzes – bis zur Ausübung um jährlich durchschnittlich mindestens 6% gestiegen (absolute Performance) und im selben Zeitraum nicht mehr als 10 Prozentpunkte hinter dem Dow Jones STOXX-Aktienindex zurückgeblieben ist (relative Performance). Die jeweils vierwöchigen Ausübungszeiträume beginnen mit dem 21. Börsentag nach der Veröffentlichung vorläufiger Umsatz- und Ergebniszahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres und nach der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses.

Die Bezugsrechte können nur gegen Zahlung des Ausübungspreises ausgeübt werden. Der Ausübungspreis entspricht dem Börsenkurs der Stammaktie am ersten Börsentag nach Ablauf des maßgeblichen Ausübungszeitraumes, abzüglich eines Abschlags, der sich aus der absoluten und der relativen Performancekomponente zusammensetzt. Der Abschlag ist auf 40 Prozentpunkte begrenzt.

Die Ausübungsbedingungen sehen vor, dass die Bezugsrechte statt mit jungen Aktien aus dem bedingten Kapital mit bereits bestehenden Stammaktien bedient werden können oder anstelle von Stammaktien der Abschlag in bar geleistet wird. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der RWE AG beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung verbundenen Aufwendungen durch die jeweilige Konzerngesellschaft getragen.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrates für Mitglieder des Vorstands sowie weitere Führungskräfte der RWE AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen im In- und Ausland ein Long Term Incentive Plan (LTIP) durch die Ausgabe von Stock Appreciation Rights (SARs) aufgelegt.

Für die SARs gilt eine Wartezeit von zwei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren nach ihrer jeweiligen Ausgabe. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig 5.950.350 Bezugsrechte ausgegeben, von denen zum Bilanzstichtag noch 5.945.350 bestehen.

Die SARs können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der Stammaktie bis zur Ausübung um mindestens 10% gestiegen ist (absolute Performance) und sich im selben Zeitraum an 10 aufeinanderfolgenden Tagen besser entwickelt hat als der Dow Jones STOXX-Utility Preisindex (relative Performance). Die relative Erfolgshürde entfällt, wenn eine Kurssteigerung der Stammaktie von 20% oder mehr erreicht wurde.

Die SARs können bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden SARs richtet sich danach, welche Steigerung die Stammaktie gegenüber dem bei Ausgabe der SARs festgelegten Ausübungspreis erreicht hat. Die SARs können bei einer Steigerung von 20% alle, bei einer Steigerung von 15% zu 60% und bei einer Steigerung von 10% zu 25% ausgeübt werden. Nach Ausübung der SARs zahlt die gewährende Gesellschaft den Unterschiedsbetrag zwischen dem aktuellen Börsenkurs und dem Ausübungspreis aus. Der Betrag ist auf 50% des Ausübungspreises begrenzt.

Die Ausübungsbedingungen des LTIP sehen vor, dass bei Ausübung der SARs an Stelle der Auszahlung auch Stammaktien geliefert werden können. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der RWE AG beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung verbundenen Aufwendungen durch die jeweilige Konzerngesellschaft getragen.

(7) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde gemäß § 52 Abs. 16 EStG in Höhe von 0,1 Mio. € aufgelöst.

(8) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.02	31.12.01
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.550	5.375
Steuerrückstellungen	1.939	1.501
Sonstige Rückstellungen	1.241	754
	8.730	7.630

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen schließen auch Ansprüche von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der RWE Gas AG, RWE Net AG, RWE Plus AG,

RWE Power AG, RWE Systems AG, RWE Systems Applications GmbH, RWE Systems Computing GmbH, RWE Systems Grundstücke GmbH, RWE Rheinbraun AG und RWE Trading GmbH mit ein. Die anfallenden Aufwendungen für Altersversorgung der betroffenen Gesellschaften werden von diesen erstattet.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr sowie noch offene Betriebsprüfungszeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Zinsverpflichtungen sowie Risiken für Beteiligungen und für drohende Verluste aus Finanzgeschäften.

(9) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.02	Davon RLZ < 1 Jahr	Davon RLZ > 5 Jahre	31.12.01	Davon RLZ < 1 Jahr
Anleihen					
_davon konvertibel	2.689	72	147	246	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263	48	215	1.482	1.482
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	11		5	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.104	4.134	13.735	15.146	5.850
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	1	6	850	850
Sonstige Verbindlichkeiten	1.892	1.786	104	1.282	1.168
_davon aus Steuern	(81)	(81)		(5)	(5)
_davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1)	(1)		□	□
	25.966	6.052	14.207	19.011	9.355

□ Betrag geringer Höhe

Bei den Anleihen handelt es sich ausschließlich um Medium Term Notes der RWE AG mit unterschiedlichen Fälligkeiten und Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Bankdarlehen und Zinsabgrenzungen aus bestehenden Swap-Vereinbarungen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Überlassung von Finanzmitteln sowie den laufenden Verrechnungsverkehr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend die Aufnahme liquider Mittel am Geldmarkt im Rahmen eines Commercial Paper Programms.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich ausschließlich um abgegrenzte Zinsausgleichszahlungen.

(11) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen. Bei den Bürgschaften handelt es sich um Erfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 66 Mio. € aus dem laufenden Geschäft verbundener Unternehmen; neun Bürgschaften sind betragsmäßig nicht erfasst. Bei den Gewährleistungsverträgen

handelt es sich um abgegebene Zahlungsgarantien für zwei verbundene Unternehmen in Höhe von 1.332 Mio. €.

Im Rahmen des Debt Issuance Programms bestehen zum Bilanzstichtag folgende Zahlungsgarantien zu Gunsten der Gläubiger aus den Anleihen der RWE Finance B.V., Amsterdam/Niederlande (100%ige Tochter der RWE AG):

Emittent	Emissionsvolumen	Kupon in %	Fälligkeit
RWE Finance B.V.	100 Mio. £	5,75	April 2006
RWE Finance B.V.	250 Mio. £	5,75	April 2006
RWE Finance B.V.	2.500 Mio. €	5,55	Oktober 2007
RWE Finance B.V.	2.000 Mio. €	5,375	April 2008
RWE Finance B.V.	1.500 Mio. €	6,125	Oktober 2012
RWE Finance B.V.	250 Mio. €	6,125	Oktober 2012
RWE Finance B.V.	750 Mio. £	6,325	Juni 2013
RWE Finance B.V.	500 Mio. €	6,25	April 2016
RWE Finance B.V.	200 Mio. €	6,25	April 2016
RWE Finance B.V.	150 Mio. €	6,25	April 2016
RWE Finance B.V.	350 Mio. £	6,5	April 2021
RWE Finance B.V.	225 Mio. £	6,5	April 2021
RWE Finance B.V.	75 Mio. £	5,75	April 2021
RWE Finance B.V.	800 Mio. £	6,3	Juni 2030

Des Weiteren haftet die RWE AG für Verbindlichkeiten von zwei verbundenen Unternehmen in Höhe von 151 Mio. €.

Darüber hinaus bestehen gesamtschuldnerische Haftungen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen an zwei verbundene Unternehmen in Höhe von 6 Mio. € und an eine Beteiligung der RWE Plus AG in Höhe von 5 Mio. €.

Die künftigen –nicht abgezinsten– sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen betragen zum 31. Dezember 2002 307 Mio. €. Davon bestehen 192 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

Mit der Solidarvereinbarung haben sich die RWE AG und die anderen Muttergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber verpflichtet, zur Erfüllung der Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € die haftenden Kernkraftwerksbetreiber im nuklearen Schadensfall finanziell so auszustatten, dass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Vertragsgemäß beträgt der auf die RWE AG entfallende Anteil bezüglich der Haftung 24,834% zuzüglich 5% für Schadens-

abwicklungskosten. Die Solidarvereinbarung ist mit Wirksamwerden des Atomgesetzes (AtG) und der Verordnung über die Deckungsvorsorge nach dem Atomgesetz (AtDeckV) im Frühjahr 2002 in Kraft getreten.

Am 17. September 2001 hat die 100%ige Tochtergesellschaft TWAH ein unwiderrufliches Übernahmeangebot für das US-Wasserunternehmen American Water Works Company Inc., Voorhees/New Jersey, abgegeben. Der angebotene Kaufpreis je Stammaktie beträgt 46 USD in bar. Daraus ergibt sich ein Kaufpreis von 4,6 Mrd. USD. Die RWE AG hat die Einhaltung der Zahlungsverpflichtung zugesagt. Die Aktionäre von American Water Works haben am 17. Januar 2002 mehrheitlich der Transaktion zugestimmt; sie wurde am 10. Januar 2003 abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit bestehenden Beteiligungen ergeben sich unter bestimmten Voraussetzungen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Mitgesellschaftern in Höhe von rd. 13 Mio. €.

(12) Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Kursrisiken aus Fremdwährungspositionen, Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen setzen wir derivative Finanzinstrumente ein. Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beträgt zum Bilanzstichtag 21,6 Mrd. €. Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate im Nominalvolumen von 10,5 Mrd. € abgeschlossen.

Im Rahmen der Währungssicherung wurden u.a. Zins-/Währungsswaps über insgesamt 7,7 Mrd. € und gegenläufige Währungsswaps mit 100%igen Tochtergesellschaften abgeschlossen. Bei der RWE AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Gegengeschäfte eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht; sie haben zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert in Höhe von 437 Mio. €. Die Gesellschaften setzen die Währungsswaps zur Kurssicherung ihrer ausländischen Investitionen ein. Bei der Beendigung eines Swaps wird die Differenz zwischen dem Rücktauskurs des Swaps und dem ursprünglichen Kassakurs mit den Anschaffungskosten der Beteiligungen erfolgsneutral verrechnet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsanleihen und an Konzerngesellschaften herausgelegte Fremdwährungsdarlehen haben wir zudem Währungsswapgeschäfte im Nominalvolumen von 3,3 Mrd. € mit einem positiven Marktwert zum Bilanzstichtag in Höhe von 108 Mio. € abgeschlossen.

Zur Sicherung von Medium Term Notes wurden Zins- und Zins-/Währungsswaps im Nominalvolumen von 407 Mio. € mit einem negativen Marktwert zum Bilanzstichtag in Höhe von 6 Mio. € abgeschlossen. Für das von der RWE AG aufgelegte Commercial Paper Programm sind Derivate zur Währungssicherung im Nominalvolumen von 466 Mio. € abgeschlossen worden. Diese haben zum 31.12.2002 einen negativen Marktwert in Höhe von 3 Mio. €. Zur Zinssicherung zukünftiger Emmissionen sind forward rate agreements abgeschlossen worden; deren Nominalvolumen beträgt 2,7 Mrd. € mit einem negativen Marktwert von 3 Mio. €.

Im Rahmen von Zinssicherungsgeschäften bestehen Derivate mit einem Nominalvolumen in Höhe von 3,5 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2002 ergibt sich insgesamt ein negativer Marktwert von 283 Mio. €, davon entfallen 278 Mio. € auf Zinssicherungen für zukünftige Finanzierungen.

Darüber hinaus wurden für vertraglich vereinbarte und prognostizierte Zahlungen bei RWE AG und Konzerngesellschaften Devisentermingeschäfte und -optionen im Gesamtvolumen von 3,6 Mrd. € abgeschlossen.

Davon sind an Konzerngesellschaften 2,7 Mrd. € kongruent weitergeleitet worden und bilden eine Bewertungseinheit, so dass aus diesen kein Bewertungsergebnis entsteht. Zum Bilanzstichtag haben sämtliche Geschäfte im Saldo einen positiven Marktwert von 3 Mio. €.

Den Marktwertveränderungen der Derivate stehen bei vorhandenen Grundgeschäften entsprechende gegenläufige Marktwertveränderungen gegenüber.

Vom Gesamtvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate haben 44% eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Für die RWE AG und ihre Konzernunternehmen sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Insbesondere dürfen derivative Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Arbitragegeschäfte im Energiehandel, ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und den damit verbundenen Liquiditätsanlagen und Finanzierungsvorgängen eingesetzt werden. Es kommen nur externe Vertragspartner erster Bonität in Frage.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Ergebnis Finanzanlagen

in Mio.€	2002	2001
Erträge auf Grund von Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	2.908	2.329
Erträge aus Beteiligungen an		
_verbundenen Unternehmen	168	332
_übrigen Unternehmen	14	4
	182	336
Aufwendungen aus Verlustübernahme von		
_verbundenen Unternehmen	- 584	- 707
_übrigen Unternehmen	-	□
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	544	377
_davon aus verbundenen Unternehmen	(411)	(173)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 314	- 242
	2.736	2.093

□ Betrag geringer Höhe

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind folgende Nettoabführungen erfasst:

in Mio.€	2002	2001
RWE Dea AG	1.089	232
RWE Power AG	991	517
RWE Net AG	271	421
RWE Gas AG	197	-
RWE Rheinbraun AG	166	357
Thames Water Aqua Holdings GmbH	152	54
RWE Solutions AG	27	19
RWE Trading GmbH	11	32
RWE Com Geschäftsführungs-GmbH	-	513
RWE Plus AG	-	122
RWE Umwelt AG	-	24
Übrige	4	38
	2.908	2.329

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen folgende Gesellschaften:

in Mio. €	2002	2001
RWE Umwelt AG	- 260	- 32
RWE Plus AG	- 164	-
RWE Com Geschäftsführungs-GmbH	- 79	-
RWE Systems AG	- 61	- 38
RWE Solutions AG	-	- 458
RWE Trading GmbH	-	- 147
Übrige	- 20	- 32
	- 584	- 707

□ Betrag geringer Höhe

(14) Zinsergebnis

in Mio. €	2002	2001
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257	268
_davon aus verbundenen Unternehmen	(75)	(127)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.326	- 929
_davon an verbundene Unternehmen	(- 961)	(- 690)
	- 1.069	- 661

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus konzerninternen Steuerumlagen ausgewiesen, daneben werden Erträge aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Wertpapierverkäufen erfasst.

(16) Personalaufwand

in Mio. €	2002	2001
Löhne und Gehälter	- 42	- 34
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 22	- 32
_davon für Altersversorgung	(-16)	(-28)
	- 64	- 66

Mitarbeiteräquivalente im Jahresdurchschnitt	2002 Anzahl	2001 Anzahl
Angestellte	372	296
_davon Teilzeit- und befristet Beschäftigte	(15)	(23)
Auszubildende	10	5
	382	301

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen weitgehend den an die Führungsgesellschaften des RWE-Konzerns zu vergütenden Zinsanteil auf die bei der RWE AG bilanzierten Pensionsrückstellungen, die Zuführung zur Rückstellung für Beteiligungsrisiken, die Aufwendungen aus Untersuchungen und Beratungen sowie Miet- und Instandhaltungsaufwendungen. Daneben werden auch sonstige Steuern ausgewiesen.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen das Geschäftsjahr sowie eine Zuführung zur Rückstellung für Körperschaftsteuer- und Gewerbeertragsteuerrisiken.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind auf den Seiten 25 bis 29 aufgeführt.

Auswirkungen auf das Jahresergebnis aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften ergaben sich aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 0,1 Mio. €.

Für die RWE AG ist die gem. § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgeschlagene Ausschüttung beschließt, betragen für das Geschäftsjahr 2002 die fixen Bezüge des Vorstands 3.777.021,68 € und die variablen Bezüge 4.672.584,95 € sowie die fixen Bezüge des Aufsichtsrats 122.399,19 € und die variablen Bezüge 967.719,15 €.

Frühere Mitglieder des Vorstands der RWE AG und ihre Hinterbliebenen erhielten 6.154.712,45 €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 60.039.809,00 € zurückgestellt.

Der Wirtschaftsbeirat erhielt 621.666,67 €.

Der Vorstand sowie frühere Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag im Rahmen des Aktienoptionsprogramms nicht übertragbare Bezugsrechte auf 880.000 bzw. 80.000 Stück Stammaktien der RWE AG sowie im Rahmen des Long Term Incentive Plan 340.000 Stück SARs. Die Details des Aktienoptionsprogramms und des Long Term Incentive Plan werden beim Eigenkapital erläutert.

Die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster, hat der RWE AG am 15. Oktober 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 14. Oktober 2002 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an der RWE AG überschritten hat und dass dieser Stimmrechtsanteil derzeit 10,94% beträgt.

Am 18. Oktober 2002 hat die Allianz Aktiengesellschaft, München, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 14. Oktober 2002 die Schwelle von 10% ihres Stimmrechtsanteils an der RWE AG unterschritten hat und der Anteil nun 7,55% beträgt. Davon sind ihr 7,51% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr.1 WpHG und 0,04% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S.1 Nr.6 WpHG zuzurechnen.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, hat gem. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Nr.1 WpHG am 21. Oktober 2002 mitgeteilt, dass sie am 14. Oktober 2002 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der RWE AG überschritten hat und der Anteil nun 5,8% beträgt. Darin enthalten sind Stimmrechte in Höhe von 4,3%, die ihr nach § 22 Abs. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

in €

Jahresüberschuss	1.148.681.598,13
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40.348,11
Einstellung in die Gewinnrücklagen	530.000.000,00
Bilanzgewinn	618.721.946,24

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der RWE AG für das Geschäftsjahr 2002 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,00 € sowie eines Bonus von 0,10 € je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von

1.439.756.800,00 €	618.645.500,00
Gewinnvortrag	76.446,24
Bilanzgewinn	618.721.946,24

Essen, 25. Februar 2003

Der Vorstand

Kuhnt

Roels

Klein

Maichel

Remmel

Sturany

Zilius

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWE Aktiengesellschaft, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und

rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

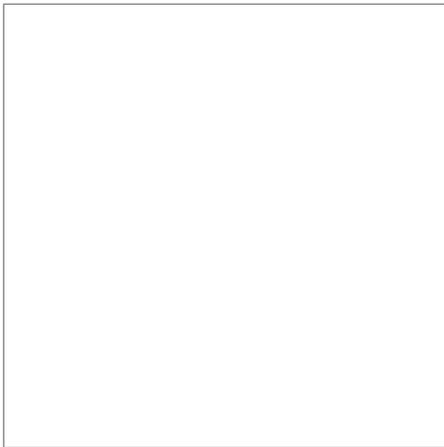
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 5. März 2003

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

P. Albrecht Dr. N. Schwieters
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



Weitere Informationen

22_ Wesentliche Beteiligungen

25_ Organe

30_ Impressum

31_ Termine

Weitere Informationen

99	1.323.905	—	785
60	95.030	14.578	465
100	161.767	47.530	160
97	2.055.964	132.808	1.044
75	128.438	41.900	1.244

Wesentliche Beteiligungen zum 31.12.2002

I. Verbundene Unternehmen	Beteili- gungsanteil gemäß § 16 AktG	Eigen- kapital des letzten Geschäfts- jahres	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Umsatz- erlöse 2002	Mitarbeiter ⁴ 2002 im Jahres- durch- schnitt
	%	Tsd. €	Tsd. €	in Mio. €	
RWE Aktiengesellschaft, Essen		4.175.385	1.148.682	–	367
Strom					
RWE Power Aktiengesellschaft, Essen	100	1.005.895	– ¹	3.494	2.480
RWE Rheinbraun Aktiengesellschaft, Köln	100	1.111.080	– ¹	1.784	11.899
RWE Trading GmbH, Essen	100	51.100	– ¹	4.580	161
RWE Net Aktiengesellschaft, Dortmund	100	960.129	– ¹	4.241	5.915
RWE Plus Aktiengesellschaft, Essen	100	510.905	– ¹	5.240	2.208
RWE Solutions Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main	100	185.985	– ¹	966	260
Innogy Holdings plc, Swindon/Großbritannien ²	100	939.999	84.196	3.562	9.554
Harpen Aktiengesellschaft, Dortmund	95	203.471	16.588	58	129
Budapesti Elektromos Művek Rt. (ELMÜ), Budapest/Ungarn	55	293.799	26.033	649	2.022
CONSOL Energy Inc., Wilmington/Delaware/USA; CONSOL Energy Gruppe ² mit 51 Tochterunternehmen in den USA, Belgien, Kanada und Australien	72	155.486	12.330	2.257	6.786
Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	79	82.462	12.916	333	704
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz	60	909.223	87.780	1.886	3.404
Észak-magyarországi Áramszolgáltató Rt. (ÉMÁSZ), Miskolc/Ungarn	54	130.203	1.696	306	1.389
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	54	46.254	18.442	230	580
Kernkraftwerke Gundremmingen GmbH, Gundremmingen	75	76.304	116	215	708
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, Lingen (Ems)	88	465.545	– ¹	323	280
Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG, Koblenz	58	81.391	16.354	217	589
Lechwerke Aktiengesellschaft, Augsburg ³	90	182.030	22.168	736	1.279
Mátrai Erőmű Rt. (MÁTRA), Visonta/Ungarn	51	177.667	23.403	195	3.107
RBB Vermögensverwaltungs GmbH, Köln	100	36.361	19.307	1	–
Rheinbraun Engineering und Wasser GmbH, Köln	100	14.250	1.796	10	10
RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, Köln	100	61.694	– ¹	2	6
SAG Energieversorgungslösungen GmbH, Frankfurt/Main	100	11.025	– ¹	130	1.168
RWE NUKEM GmbH, Alzenau	100	36.684	– ¹	220	161
RWE Piller GmbH, Osterode am Harz	100	16.718	- 448	83	523
RWE Industrie-Lösungen GmbH, Duisburg	100	10.256	- 4	127	262
SAG Netz- und Energietechnik GmbH, Langen	100	32.251	– ¹	231	1.960
SSM Coal B.V., Rotterdam/Niederlande; SSM Coal-Gruppe ² mit 23 Tochterunternehmen in Europa, Australien und den USA	100	31.087	12.420	736	155
Starkstrom-Gerätebau GmbH, Regensburg	100	12.412	1.719	86	396
Süwag Energie AG, Frankfurt/Main	78	250.945	35.635	906	1.626
Turbogás-Produtora Energética, S.A., Lissabon/Portugal	75	20.725	- 354	310	7
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken	69	131.456	12.558	216	486

	Beteili- gungsanteil gemäß § 16 AktG %	Eigen- kapital des letzten Geschäfts- jahres Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Tsd. €	Umsatz erlöse 2002 in Mio. €	Mitarbeiter ⁴ 2002 im Jahres- durch- schnitt
Gas					
RWE Gas Aktiengesellschaft, Dortmund	80	400.232	236.368	1.882	885
RWE Dea Aktiengesellschaft, Hamburg	99	1.323.905	— ¹	785	733
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle	60	95.030	14.578	465	371
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	100	161.767	47.530	160	358
Transgas a.s. mit 6 Regionalversorgern in Tschechien ⁵	97	2.055.964	135.013	1.044	6.117
Thyssengas GmbH, Duisburg	75	128.438	41.900	1.244	326
Wasser					
Thames Water Plc, London/Großbritannien ²⁺³	100	2.673.074	161.878	1.915	11.414
Proyectos Y Instalaciones de Desalinations, S.A., Madrid/Spanien PRIDESIA-Gruppe ² mit 6 Tochterunternehmen in Spanien	75	30.067	1.485	28	334
RWE Aqua GmbH, Berlin	100	233.106	— ¹	6	155
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft, mbH, Mülheim/Ruhr	80	58.757	2.200	77	557
Umweltdienstleistungen					
RWE Umwelt Aktiengesellschaft, Viersen	100	528.853	— ¹	568	1.107
Drucksysteme					
Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg	50	2.108.327	301.360	1.946	11.182
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH, Heidelberg	100	36.362	— ¹	511	1.182
Heidelberg USA, Inc., Kennesaw/Georgia/USA ³	100	242.325	- 33.844	759	1.462
Heidelberg Web Systems, Inc., Dover/New Hampshire/USA ²	100	21.843	- 114.988	263	1.140
Sonstige Tochterunternehmen					
RWE Finance B.V., Zwolle/Niederlande	100	7.150	3.526	—	—
RWE Systems Aktiengesellschaft, Dortmund	100	150.507	— ¹	1.483	1.404

¹ Ergebnisabführungsvertrag² Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft³ Rumpfgeschäftsjahr⁴ in Mitarbeiteräquivalenten entsprechend dem prozentualen Beschäftigungsgrad⁵ Daten aus dem Gruppenabschluss

II. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteili- gungsanteil gemäß § 16 AktG %	Eigen- kapital des letzten Geschäfts- jahres Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Tsd. €
Strom			
Energieversorgung Oberhausen AG, Oberhausen	50	36.992	13.115
Kärntner Energieholding Beteiligungs-GmbH, Klagenfurt, Österreich*	49	120.157	10.840
Kommunale Energie- und Wasserversorgung Neunkirchen AG, Neunkirchen	29	67.206	4.568
Motor-Columbus AG, Baden/Schweiz*	20	417.927	49.788
Niederrheinische Versorgung und Verkehr AG, Mönchengladbach*	50	388.112	36.298
Stadtwerke Duisburg AG, Duisburg	20	142.222	18.081
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	20	355.714	46.542
TCP Petcoke Corporation, Dover/Delaware/USA	50	4.282	11.445
Gas			
Fővárosi Gázművek Rt., Budapest/Ungarn	33	147.418	16.729
Nafta a.s., Trnava/Slowakei*	40	104.438	15.803
Stadtwerke Essen AG, Essen	29	113.454	14.810
TIGÁZ Tiszántúli Gázszolgáltató Rt., Hajdúszoboszló/Ungarn	44	144.192	19.503
Wasser			
RWE/VIVENDI Berlinwasser Beteiligungs AG, Berlin	50	333.283	- 66.826
Sonstige			
HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen*	40	1.213.766	- 41.434
III. Sonstige Beteiligungen			
Strom			
Städtische Werke Magdeburg GmbH, Magdeburg	17	126.026	10.851
Stadtwerke Chemnitz AG, Chemnitz	19	257.628	12.891
Sonstige			
RAG Aktiengesellschaft*	30	2.023.000	21.400

* Daten aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. h.c. Friedel Neuber

Duisburg

Vorsitzender

- Babcock Borsig AG (Vorsitz)
- Deutsche Bahn AG
- Hapag-Lloyd AG
- RAG AG
- ThyssenKrupp AG
- TUI AG (Vorsitz)
- Landwirtschaftliche Rentenbank

Frank Bsirske*

Hannover

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.

- DAWAG Deutsche Angestellten-Wohnungsbau-AG
- Deutsche Lufthansa AG
- IBM Central Holding GmbH

Dr. Paul Achleitner

München

Mitglied des Vorstands der Allianz AG

- Allianz Immobilien GmbH (Vorsitz)
- Bayer AG
- MAN AG
- Österreichische Industrieholding AG

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing

Bad Soden

ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

- RÜTGERS AG
- Steigenberger Hotels AG
- ThyssenKrupp AG

Burkhard Drescher

Oberhausen

Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen

- Energieversorgung Oberhausen AG
- RW Holding AG (Vorsitz)
- Stadtwerke Oberhausen AG (Vorsitz)
- Deutsche Städte-Medien GmbH
- Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH – ENO – (Vorsitz)
- PBO Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft Oberhausen mbH
- Stadtparkasse Oberhausen (Vorsitz)

Wilfried Eickenberg*

Köln

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Plus AG

- RWE Plus AG

Ralf Hiltenkamp*

Arnsberg

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Umwelt

- Westfalen GmbH & Co. KG
- RWE Umwelt AG

Heinz-Eberhard Holl

Osnabrück

ehem. Oberkreisdirektor des Landkreises Osnabrück

- Georgsmarienhütte GmbH
- Georgsmarienhütte Holding GmbH

Berthold Huber*

Stuttgart

Gewerkschaftssekretär der IG Metall

- Audi AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- Saarstahl AG

Berthold Krell*

Wenden-Hünsborn

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Net AG

- RWE Net AG

Dr. Gerhard Langemeyer

Dortmund

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

- Dortmunder Stadtwerke AG (Vorsitz)
- Dortmunder Energie und Wasser GmbH
- KEB Holding AG
- Düsseldorf Rhein-Ruhr 2012 GmbH
- Klinikum Dortmund gGmbH (Vorsitz)
- Schüchtermann Schiller'sche Kliniken KG
- STEAG microParts GmbH

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer
 – Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 – Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Josef Pitz*

Angelbachtal
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Heidelberger
Druckmaschinen AG
■ Heidelberger Druckmaschinen AG

Dr. Wolfgang Reiniger

Essen
Oberbürgermeister der Stadt Essen
■ Deutsche Städte-Medien GmbH
■ Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel
Essen mbH (Vorsitz)
■ EMG Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadt-
werbung, Touristik und Zentrenmanagement (Vorsitz)
■ Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (Vorsitz)
■ Margarethe Krupp-Stiftung für
Wohnungsfürsorge (Vorsitz)
■ Messe Essen GmbH (Vorsitz)
■ Sparkasse Essen (Vorsitz)

Günter Reppien*

Lingen
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Power AG
■ RWE Power AG
■ Stadtwerke Lingen GmbH

Bernhard von Rothkirch*

Frechen
Dipl.-Bergingenieur

Dr. Manfred Schneider

Leverkusen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG
■ Allianz AG
■ DaimlerChrysler AG
■ Linde AG
■ Metro AG
■ TUI AG

Klaus-Dieter Südhofer*

Recklinghausen
Stellv. Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie
■ BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerk-
schaften AG
■ GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH
■ Harpen AG
■ RAG AG
■ RAG Immobilien AG
■ RWE Dea AG
■ RWE Rheinbraun AG

Dr. Alfons Friedrich Titzrath

Köln
ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdner Bank AG
■ Celanese AG
■ Deutsche Lufthansa AG

Prof. Karl Van Miert

Beersel
Präsident der Universität Nyenrode
■ Fraport AG
■ Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
■ Agfa-Gevaert N. V.
■ Anglo American plc
■ De Persgroup
■ DHV Group
■ Koninklijke Philips Electronics N.V.
■ Wolters Kluwer N. V.

Erwin Winkel*

Niederzier
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE Rheinbraun AG

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer
■ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
■ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vorstand

Harry Roels

Essen

– seit 1. Februar 2003 –

Vorsitzender des Vorstands der RWE AG

- RWE Plus AG (Vorsitz)
- RWE Power AG (Vorsitz)
- Innogy Holdings plc (Chairman)
- Thames Water Plc (Chairman)

Dr. Dietmar Kuhnt

Essen

– bis 28. Februar 2003 –

ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG

- Allianz Versicherungs-AG
- Dresdner Bank AG
- Hapag-Lloyd AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG (Vorsitz)
- HOCHTIEF AG (Vorsitz)
- mg technologies ag
- TUI AG

Dr. Richard R. Klein

Essen

– bis 13. März 2003 –

ehem. Mitglied des Vorstands der RWE AG

- Harpen AG (Vorsitz)
- RWE Systems AG (Vorsitz)
- RWE Umwelt AG
- Innogy Holdings plc
- Thames Water Plc

Dr. Gert Maichel

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE AG

- Harpen AG
- RAG AG
- RWE Dea AG (Vorsitz)
- RWE Gas AG
- RWE Rheinbraun AG (Vorsitz)
- TÜV Rheinland Holding AG
- Innogy Holdings plc
- RWE Trading GmbH (Vorsitz)

Manfred Remmel

Essen

– bis 13. März 2003 –

ehem. Mitglied des Vorstands der RWE AG

- AXA Versicherung AG
- RWE Gas AG (Vorsitz)
- RWE Net AG (Vorsitz)
- RWE Plus AG
- RWE Solutions AG (Vorsitz)
- RWE Umwelt AG (Vorsitz)
- WISTA-Management GmbH

Dr. Klaus Sturany

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE AG

- Commerzbank AG
- Hannover Rückversicherungs-AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- HOCHTIEF AG
- RAG AG
- RWE Dea AG
- RWE Power AG
- RWE Solutions AG
- Innogy Holdings plc
- RWE Trading GmbH
- Thames Water Plc

Jan Zilius

Essen

Mitglied des Vorstands der RWE AG

- RWE Gas AG
- RWE Net AG
- RWE Rheinbraun AG
- RWE Systems AG

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsbeirat

Edmond Alphandéry

Paris
– bis 31. März 2002 –
Président du Conseil de Surveillance de CNP

Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Baums

Frankfurt/Main
– seit 1. Januar 2002 –
Mitglied des Präsidiums der Deutsche Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e. V.

Dr. h. c. Manfred Bodin

Hannover
Vorsitzender des Vorstands der Norddeutsche
Landesbank Girozentrale

Dr. Gerhard Cromme

Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG

Jürgen Dormann

Schiltigheim
Vorsitzender des Aufsichtsrats von Aventis

Dr. Michael Frenzel

Hannover
Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Funk

Düsseldorf
– bis 31. Dezember 2002 –

Dr. Jürgen Großmann

Georgsmarienhütte
Gesellschafter der Georgsmarienhütte GmbH

Helmut Haumann

Köln
Vorsitzender des Vorstands der GEW RheinEnergie AG

Dr. Georg Holzhey

Augsburg

Dieter Kauffmann

Esslingen
– bis 30. Juni 2002 –
ehem. Vorsitzender der Schutzgemeinschaft
der Kleinaktionäre e. V.

Dr. h. c. Martin Kohlhausen

Frankfurt/Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG

Prof. Dr. Hubert Markl

Konstanz
Professor für Biologie an der Universität Konstanz

Dr. Thomas Middelhoff

Gütersloh
– seit 1. Februar 2002 –
ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Bertelsmann AG

Rafael Miranda

Madrid
Consejero Delegado del Grupo Endesa

Dr. Karl Josef Neukirchen

Frankfurt/Main
Vorsitzender des Vorstands der
mg technologies ag

Dr. Udo Oels

Leverkusen
Mitglied des Vorstands der Bayer AG

Alfred Freiherr von Oppenheim

Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sal. Oppenheim
jr. & Cie. KGaA

Dr. Heinrich von Pierer

München
Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG

Bernd Pischetsrieder

Wolfsburg
Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG

Diethelm Sack

Frankfurt/Main
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG

Prof. Dr. Ernst Schadow

Frankfurt/Main
Mitglied des Vorstands der Celanese AG

Prof. Dr. Dieter Schmitt

Essen
Lehrstuhl für Energiewirtschaft Universität GH Essen

Klaus Schneider

München
– seit 1. Juli 2002 –
Vorsitzender des Vorstands der Schutzgemeinschaft
der Kleinaktionäre e. V.

Hans Peter Schreib

Düsseldorf
 – bis 31. Dezember 2002 –
 Rechtsanwalt, Mitglied des Präsidiums der
 Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.

Dr. Ron Sommer

Bonn
 ehem. Vorsitzender des Vorstands
 der Deutsche Telekom AG

Karl Starzacher

Essen
 Vorsitzender des Vorstands der RAG AG

Prof. Dr. Jürgen Strube

Ludwigshafen
 Vorsitzender des Vorstands der BASF AG

Marcus Wallenberg

Stockholm
 Executive Vice President, Investor AB

Marilyn Ware

New Jersey
 – seit 1. Februar 2002 –
 Chairman Emeritus of American Water Works Company, Inc.

Dr. E.h. Jürgen Weber

Frankfurt/Main
 Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Lufthansa AG

Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker

Köln
 Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts an
 der Universität zu Köln

Wilhelm Werhahn

Neuss
 Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Wilh. Werhahn

Dr. h.c. Wolfgang Ziemann

Essen
 ehem. Mitglied des Vorstands der RWE AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium des Aufsichtsrats

Dr. h. c. Friedel Neuber (Vorsitz)
 Frank Bsirske
 Dr. Paul Achleitner
 Burkhard Drescher
 Wilfried Eickenberg
 Josef Pitz
 Dr. Manfred Schneider
 Erwin Winkel

Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Dr. h. c. Friedel Neuber (Vorsitz)
 Frank Bsirske
 Berthold Krell
 Dr. Manfred Schneider

**Ausschuss zur Regelung von
Personalangelegenheiten des Vorstands**

Dr. h. c. Friedel Neuber (Vorsitz)
 Frank Bsirske
 Dr. Paul Achleitner
 Heinz-Eberhard Holl
 Klaus-Dieter Südhofer

Prüfungsausschuss

Carl-Ludwig von Boehm-Bezing (Vorsitz)
 Ralf Hiltenkamp
 Berthold Krell
 Dr. Gerhard Langemeyer
 Günter Reppien
 Prof. Karel Van Miert

Impressum

RWE Aktiengesellschaft	Opernplatz 1 45128 Essen
Telefon	+49 (0)201.12-00
Telefax	+49 (0)201.12-1 51 99
E-Mail	contact@rwe.com
Investor Relations	
Telefon	+49 (0)201.12-1 50 25
Telefax	+49 (0)201.12-1 52 65
E-Mail	invest@rwe.com
Konzern- kommunikation	
Telefon	+49 (0)201.12-1 52 50
Telefax	+49 (0)201.12-1 50 94
Gestaltung	Hesse Design Düsseldorf
Fotografie	Matthias Heitmann, Hamburg
Satz	Hesse Design Düsseldorf
Lithografie	Addon, Düsseldorf
Druck	Druckpartner GmbH, Essen Gedruckt auf Heidelberg Speedmaster
Produktions- leitung	NETWØRK GmbH, Hamburg
Papier	Hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff
	Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über RWE bekommen Sie im Internet über www.rwe.com oder über unsere Aktionärshotline.
Aktionärshotline	
Telefon, Deutschland	01801.30 40 70
Telefon, International ohne USA	+49 (0)1801.30 40 70
Telefon, USA	011.49.1801.30 40 70

Dieser Jahresabschluss erscheint
auch in englischer Sprache.

Termine 2003_2004

17.03.2003

Bericht zum Geschäftsjahr 2002
_Pressekonferenz
_Analystenkonferenz

14.05.2003

Zwischenbericht über das
erste Quartal 2003

15.05.2003

Hauptversammlung

12.08.2003

Zwischenbericht über das erste
Halbjahr 2003
_Pressekonferenz
_Analystenkonferenz

13.11.2003

Zwischenbericht über das erste
bis dritte Quartal 2003

06.01.2004

Vorläufiger Bericht zum
Geschäftsjahr 2003

26.02.2004

Bericht zum Geschäftsjahr 2003
_Pressekonferenz
_Analystenkonferenz

15.04.2004

Hauptversammlung

11.05.2004

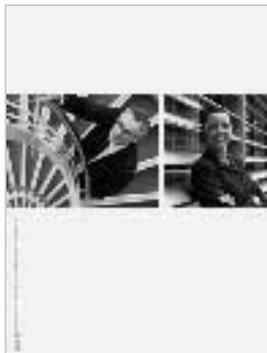
Zwischenbericht über das
erste Quartal 2004

10.08.2004

Zwischenbericht über das erste
Halbjahr 2004
_Pressekonferenz
_Analystenkonferenz

09.11.2004

Zwischenbericht über das erste
bis dritte Quartal 2004



Rückseite links:

»Wenn das Teamwork stimmt,
stimmen auch die Zahlen.«
Stephen Smith, Leiter der
Rechnungs- und Steuerabteilung,
Thames Water

Rückseite rechts:

»Ohne Dialog geht es nicht.
Jedenfalls nicht weltweit.«
Anja Lorenz, Referentin Inter-
nationales Steuerrecht, RWE AG

